

# Nordseespiegel



**Gemeinde  
Emmelsbüll  
-  
Horsbüll**

**April / Mai  
2013**

**18. Ausgabe**

# Der Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

viele von uns sind schon gespannt, wen die Wählergemeinschaften und Parteien als Kandidaten für die am 26.5.2013 stattfindende Kommunalwahl aufstellen. Weil einige Gemeindevertreter/in aufhören, wird es einige neue Gesichter geben. Das kann für neue Ideen und neuen Schwung sorgen. Hoffentlich sind genug Bürger bereit, einen Teil ihrer Freizeit für die Kommunalpolitik zu opfern. Besonders erfreulich ist, dass es einige Neubürger gibt, die für diese Aufgabe ihre Zeit opfern wollen. Ich meine, es wäre gut, wenn wir einigen von Ihnen unser Vertrauen schenken. Sie werden sicherlich neuen Wind in die Gemeindevertretung bringen. Ich merke es ja an mir, wenn man zu lange als Kommunalpolitiker tätig ist, werden die kreativen Momente seltener.



Meine Erfahrung: Zwei bis drei Legislaturperioden, danach ist es meist nur Routine, die Mitarbeit bei einigen beschränkt sich oft auf Meckereien und unproduktive Kritik.

**Wir können am 26.05.2013 durch eine hohe Wahlbeteiligung und sorgsame Stimmabgabe für Änderungen sorgen.**

## **Wer stellt sich zur Wahl als Bürgermeister oder Bürgermeisterin?**

Dieser Posten nimmt sehr viel Freizeit in Anspruch. Man muss bereit sein, sich mit vielen neuen Dingen zu beschäftigen und sich gründlich auf Sitzungen vorbereiten. Hier handelt es sich nicht nur um Gemeindevertreter- und Ausschusssitzungen, auch etliche Sitzungen sind im Amt zu absolvieren. Aber der Posten ist sehr interessant und macht auch ganz oft sehr viel Spaß. Zumindest in den ersten 10 Jahren als Bürgermeister bin ich immer mit viel Freude dabei gewesen.

Ich hoffe, ich konnte viele Bürger in meinen 15 Jahren zufriedenstellen und **bedanke mich ganz herzlich für Ihr / Euer Vertrauen.**

# So war es früher

**Von Carsten Redlef Karstensen:**

(Fortsetzung aus Nr. 17)

Das Verwirrspiel um den künstlerischen Schmuck der Kirche hatte mehrere Ursachen. Einerseits stritten sich die Emmelsbüller darüber, welches Gemälde den Altar zieren sollte. Zur Auswahl standen die „Kreuzigung Christi“ von Detlef Sünnichsen (Tondern 1699), dem eigentlichen „Ur-Bild“, dann „Christus als Weltenrichter“ von einem unbekanntem Heider Maler (18. Jahrhundert), oder die „Himmelfahrt Christi“ von Carl Ludwig Jessen (Deezbüll, 1900).

Alle drei Bilder hatten schon den Altar geziert. Andererseits aber wurde in den Fünfzigerjahren die Kirchenmalerei der Jahrhundertwende als Kitsch verdammt und war daher in Gefahr geraten, aus den Kirchen verbannt zu werden. Jetzt also 2002, nach 45 Jahren klärt sich dieser Kunst-Krimi auf. Alle drei Bilder sind wieder da, werden restauriert, das jetzige Altarbild ist „Christus als Weltenrichter“, die beiden anderen Altarbilder und das Lutherbild hängen links und rechts an den Kirchenwänden.

Die Kanzel von 1625 stammt auch aus einer Tondener Werkstatt. Von den beiden geschnitzten Wappen im Sockel weist das linke auf Herrn Christian Peträus, den damaligen Pastor hin. Das rechte Wappen ist das Hofwappen von Toftum, das Frodsen-Wappen. Der Großbauer Frodsen half dem immer klammen König und Herzog Christian I. aus und wurde von ihm in den Adelsstand erhoben. Ansonsten gab es in der Wiedingharde keinen Adel.

Die Emmelsbüller Orgel wurde 1874 von dem bekannten Orgelbauer Marcussen & Sohn aus Apenrade in Dänemark gebaut. Es war die erste Orgel in der Wiedingharde. Erst im Jahre 1962 hatten alle Wiedingharder Kirchen ein derartiges Instrument, vorher behalf man sich z.T. mit einem Harmonium (bevor man solche Kirchen-Instrumente hatte, war allein der Kantor für Gesang und Kirchenmusik zuständig, er war in den Dörfern zugleich Küster und Schullehrer).

# So war es früher

Unsere Orgel verfügt über je ein Manual (die Hand-Tastatur) und ein Pedal (die Fuß-Tastatur) sowie elf klingende Register, von denen 432 Pfeifen dem Manual und 81 dem Pedal zugeordnet sind. Die Marcussen-Orgel ist ein mechanisch arbeitendes Instrument in klassischer Holzbauweise. Die „Pfeifenluft“ liefert ein moderner, elektrisch betriebener Winderzeuger, der die frühere Tretanlage ersetzt.

Technisch und klanglich ist sie noch weitgehend im Urzustand erhalten. Ausnahme sind die erneuerten Pfeifen im Prospekt („Prospekt“ nennt man die der Kirche zugewandte Schau-Seite der Orgel) und die alten Zinnpfeifen, die im letzten Krieg zur Herstellung von Munition requiriert und durch Zinkpfeifen ersetzt wurden. Mitte der achtziger Jahre wurden diese Zinkpfeifen wiederum durch Pfeifen aus einer Zinn-Blei-Legierung ersetzt. Man muss wissen, dass jede Orgel ein Unikat ist, geschaffen für den Raum, den sie einmal mit Klang erfüllen soll – zur Freude der Menschen in der Gemeinde und zur Ehre Gottes. Entscheidend für ihre Qualität ist die Charaktergebung ihrer Pfeifen, der Klangfarbe und die Ausgewogenheit der Register, von denen keines das andere überklingen darf, sondern jedes mit dem anderen harmonisch verschmelzen muss. Und jede Orgel ist eine Persönlichkeit, wie auch unsere in der Rimberti-Kirche. In der Wiedingharde gab es einmal vier Marcussen-Orgeln, davon ist nur die Emmelsbüller erhalten geblieben. Dafür gibt es zwei Gründe: Die damaligen Orgelbauer lieferten eine hohe Qualität, und die Emmelsbüller haben den Zerfall ihres wertvollen Instruments aufhalten können. Unser jetziger Organist Carl-Friedrich Feddersen schätzt sie sehr wegen ihres guten Zustandes und wegen ihres schönen romantischen Klanges. Die Orgel kostete 1864 viel Geld, nämlich 1.350 Taler, (rund 4.000 Mark). Diese Summe war durch Spenden zusammengekommen. Sie wurde zwischen 1981 und 1997 gereinigt, aufwändig repariert, neu intoniert und vom Holzwurm befreit.-Sie ist einer der größten Schätze unserer Kirche. Als am 3. September 1699 durch den damaligen Pastor Matthias Henck der neue Altar eingeweiht wurde, stellte dieser Pastor gleichzeitig

# So war es früher

gleichzeitig eine weitere Neu-Anschaffung vor, den Klingelbeutel, den der Landschreiber Christian Bahr der Kirche spendete. (Der Klingbeutel war lange Zeit verschollen und ist jetzt neben dem Eingangsportal ausgestellt). An allen Sonn- und Feiertagen sollte mit ihm ausschließlich für die Armen in der Gemeinde gesammelt werden. Dem Pastor war aufgefallen, dass es mit der Information über die christliche Lehre besonders bei den Frauen und Kindern unter den Armen nicht zum Besten stand. Mit dem gesammelten Geld sollte es allen Kindern aus armen Familien ermöglicht werden, regelmäßig die Schule zu besuchen. Schon bei der ersten Sammlung kamen sechs Mark, drei Schilling und sechs Pfennig zusammen. Die Emmelsbüller Kirche besitzt einen reichen Bilderschmuck. Die 16 Bilder an der Westempore, von denen zwölf die Leidensgeschichte Jesu darstellen und vier die Evangelisten abbilden, stammen neben dem Himmel noch von der Originalausmalung. Die farbenfrohen Glasfenster links und rechts des Altars sind eine besondere Zier unserer Kirche. Das nördliche Bild zeigt die Geburt Jesus Christus, das andere Fenster die Gethsemane-geschichte. Bei den Fenstern findet man weiterhin die Inschriften: „Gestiftet 1922 von den Gebrüdern Schwensen in Amerika“ und im anderen Fenster: „Zum Andenken an ihre Eltern, Siegfried und Anna Schwensen“. Besagter Heinrich Siegfried Schwensen starb 1922 im Alter von fast 90 Jahren. Er war unter vier Pastoren als Kirchendiener und Totengräber tätig gewesen und hing auch nach seiner Pensionierung sehr an seiner Kirche. Aus der Ehe mit Anna, geborene Ingwersen aus Fahretoft gingen sieben Kinder hervor. Zwei Töchter und ein Sohn verstarben früh. Die Söhne Cornelius, Albert und August wanderten nach Amerika aus, gelangten dort zu Wohlstand und unterstützten ihre hier lebenden Eltern. Der andere Sohn, Nicolay Schwensen lebte hier in Emmelsbüll, Dorfstraße 20 (heute Frauke & Hans Karsens). Die drei nach Amerika ausgewanderten Söhne stifteten diese beiden Fenster aus Treue zur Heimat und zum Andenken an ihre Eltern der Emmelsbüller Kirche.

(Fortsetzung folgt)

# TSV Info

## Hallenflohmarkt 2013 Emmelsbüll- Horsbüll

Am Samstag den 16 März war es wieder soweit, Hallenflohmarkt in unserer Turnhalle. Leider meinte es der Wettergott es in diesem Jahr nicht so gut mit uns. Schneefall bis zum frühen Nachmittag! So war es natürlich nicht verwunderlich, dass wir nicht so viele Gäste begrüßen konnten, wie in den Vorjahren. Aber die, die kamen, bereuten ihr kommen nicht! Es wurde gefeilscht und gehandelt, so das mancher Schatz seinen Besitzer wechselte. Kaffee und Kuchen fanden reißenden Absatz (Danke an Ursel Carstensen, Kreske Kröger, Karin Gonnsen und Ingrid Petersen für die tolle Hilfe) und der Waffelstand unserer TSV Schützensparte war auch immer toll besucht! Besonders bedanken möchten wir uns noch bei Käthe Braun und Karin Gonnsen, die uns Haushaltsgegenstände zum Verkauf zur Verfügung stellten und von Maik Johannsen an einem eigenen TSV Jugendstand angeboten wurden. Am Ende konnte sich unsere Jugendwartin, sich über 80 € für unsere Jugendkasse freuen! Wir freuen uns schon auf den nächsten Flohmarkt und dann hoffen wir auf etwas besseres Wetter!

Ab in die Sylter Welle!

Samstag den 20.

April

2014

**Wer?**

Alle Kinder die schwimmen können und mindestens im Besitz des Schwimmbadzeichens „Seepferdchen“ sind.

Anmeldung & Info ab 05 April 2013 bei:

**Klaus Peter Kröger: 04665/770**

# Auszeichnung unserer Budoka Jugend



## **Selbstverteidigung & Judo**

Stolz können Ufuk Göztepe und seine kleine Budogruppe sein!  
Sie wurden vom Deutschen Judo Bund ausgezeichnet und dürfen ab sofort offiziell das DJB Vereins Zertifikat tragen.

### **Das Zertifikat ist eine Anerkennung**

für engagierte Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, die hohe Qualität des Trainers(Schwarzgurt), und Teilnahme an Wettkämpfen

Nächster Wettkampftermin voraussichtlich im Mai.

Abnahme von Kujo Prüfungen (die bunten Gürtel), und die Durchführung von Breitensportangeboten.

Also: Probiert es mal aus!

### **Training in der Turnhalle in Emmelsbüll:**

Immer Dienstags

17:30 - 18:30 Uhr für Kinder von 6 – 10 Jahren +

18:30 - 20:00 Uhr für Jugendliche von 11 - 16 Jahren

Sporthalle Emmelsbüll

# Katastrophenplan

## Liebe Bewohner und Gäste unserer Gemeinde!

Diese Informationsseiten für den Katastrophenfall enthalten wichtige Hinweise, die Ihnen im Ernstfall eine Hilfe sein können. Sie sollen Ihnen helfen zu wissen, was bei Katastrophenalarm zu tun ist.

Viele Stunden bevor ein **Katastrophenalarm** bei Sturmflut ausgerufen wird, beobachten die zuständigen Behörden die Wetterentwicklung. Die Feuerwehren werden vorher benachrichtigt, gehen in Bereitschaft und treffen ihre Vorbereitungen. Erst wenn die Kreisbehörde die Wetterumstände als bedrohlich einstuft, löst sie den Katastrophenalarm über das Amt Südtondern aus. Die **Warnung der Bevölkerung** erfolgt entweder durch:

Persönliche Warnung, Riodurchsagen,  
der Vertrauensmann benachrichtigt „seine“ Bewohner,  
Sirenenalarm,  
Kirchenglocken.

Die **Einsatzzentrale** der Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll befindet sich im **Gemeindehaus**. Sie wird bei Alarm vom Bürgermeister und/oder dessen Stellvertreter/n und Hilfskräften besetzt. Sie steht mit der Amtseinsatzzentrale durch Telefon, Funk bzw. Kfz-Melder in Verbindung.

Es wird darum gebeten, die Einsatzzentrale und die Notrufnummern bei Schäden **ohne Personengefahr** oder bei Kleinigkeiten nicht anzurufen, da die Verbindung der Einsatzzentrale zu den Einsatzleitstellen aufrecht erhalten bleiben muss.

Bleiben Sie bei Sturmflut zu Hause! Fahren Sie nicht zum Deich! Belasten Sie nicht die Straßen, die für Hilfsfahrzeuge gebraucht werden. Nach dem Gesetz ist jeder Bürger ab 16 Jahren zur Hilfeleistung verpflichtet. Auch an Sie kann eine Aufforderung zur Mitarbeit im Katastrophenfalle ergehen.

Denken Sie schon heute daran, dass es in einem Katastrophenfall zu **Stromausfall** kommen kann. Wir empfehlen Ihnen, immer ein Transistorradio mit funktionsfähigen Batterien und eine ausreichende Menge Kerzen im Haus zu haben.

# Katastrophenplan

Eine mit Gas betriebene Kochstelle (Campingkocher o.ä.) ermöglicht Ihnen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit oder das Auftauen von Eis oder Schnee.

Des Weiteren möchten wir Sie aus Erfahrung beim Sturm „Anatol“ darauf hinweisen, dass Telefone mit einfachem ISDN-Anschluss bei Stromausfall nicht funktionieren. Auch Handys können versagen, wenn z.B. die Funkstationen ohne Strom sind.

Da es bei einem Deichbruch zu einer Überflutung von Straßen und Teilen unserer Gemeinde kommen kann, ist eine rechtzeitige Evakuierung der einzelnen Häuser nach Aufforderung durch die Kreiseinsatzzentrale erforderlich. Die Bewohner der tiefer gelegenen Gebiete suchen dann höher gelegene Fluchtpunkte in ihrer Nähe auf.

Um dieses wirkungsvoll organisieren zu können, haben wir das Gemeindegebiet in Warnbezirke mit Fluchtpunkten eingeteilt. Die Fluchtpunkte, zu denen Sie eingeteilt sind, sollten Sie unbedingt aufsuchen, keine anderen. Denn nur dann kann nachvollzogen werden, ob noch Personen in den gefährdeten Häusern sind, die gerettet werden müssen. Kommen Sie aus ihren Häusern nicht mehr weg, informieren Sie bitte den Katastrophenstab im Gemeindehaus (04665/445)

Sie erhalten heute einen **roten DIN A5-Zettel**.

Dieser enthält wichtige Informationen. Auf der Vorderseite sind Ihr Fluchtpunkt und Ihr Vertrauensmann genannt. Auf der Rückseite finden Sie den Alarmplan. Bitte lesen Sie diesen genau durch und heften Sie den roten DIN A5-Zettel an Ihre **Pinnwand**. Denken Sie bitte auch an Ihre Ferienwohnungen, auch die Gäste müssen im Notfall wissen, was zu tun ist.

Schöne Grüße in der Hoffnung, dass dieser Plan nie zum Einsatz kommen muss.

Volker Christiansen

Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr

# Eisdisco

Am 15. Februar war es wieder soweit.

Helga hat wieder einen Bus gestartet und ab ging es zur Eisdisco nach Flensburg.

Nachdem alle abgeholt worden sind ging es los. Im Bus wurde viel geredet und getratscht, aber auch schon genascht. Die Fahrt dauerte sooo lange (gefühlte lange)

Endlich waren wir dann da. Helga und Can (mein Papa) halfen uns beim Schlittschuhen anziehen und schon ging es auf das Eis.

Es hat soviel Spaß gemacht, auch wenn einige öfter als auf den Schlittschuhen auf dem Po gerutscht sind !!!!

Zwischendurch konnten wir uns an den leckeren Knabbereien, die Helga mitgebracht hatte, ran machen.

Dann mussten wir runter von der Bahn, weil die große Maschine aufs Eis kam und dieses wieder ganz glatt machte. Das Eis spiegelte, es war ganz glatt und es rutschte sich viel besser. Als dann auch noch das Discolicht anging, glitzerte die ganze Bahn in vielen Farben.

Die Zeit war so schnell vorbei und wir mussten wieder zurück.

Auf der Rückfahrt waren viele sehr müde, es gab dann leckeres Obst und Gurken von Helga.

Ich kann es kaum abwarten, bis wir nächstes Jahr hoffentlich wieder zur Eisdisco fahren.

Vielen Lieben Dank an Helga, Can und den Busfahrer

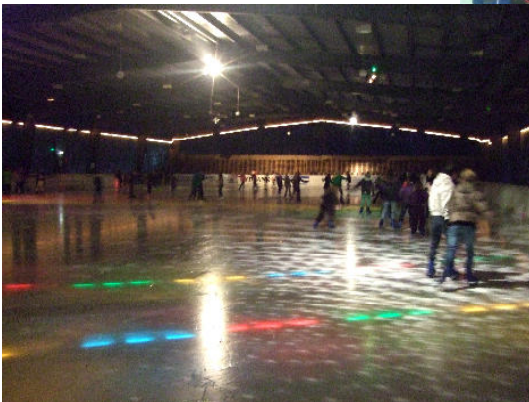
Alina Jale Aylanc

# Bildergalerie Eisdisco



**Klappt es, oder lande ich auf dem Po?**

**Helga mit ihrer Seebrise macht es möglich !  
Eisdisco ist super!!**



**Die bunten Disco-Lichter sind toll.**

# Die Gemeinde dankt dem TSV

Der TSV Emmelsbüll hatte am 13. März seine Jahreshauptversammlung. Leider konnte ich wegen Terminüberschneidung nicht teilnehmen. Deshalb möchte ich mich hier im Namen der Gemeinde ganz herzlich beim Vorstand, dem bisherigen und dem neuen, bedanken. Ganz besonderen Dank an alle, die sich in diesem Jahr auch wieder zur Wahl gestellt haben und viel von ihrer Freizeit für die Allgemeinheit opfern.

Was vom TSV den Bürgern und vor allem auch den Kindern und Jugendlichen alles geboten wird, ist sehr bemerkenswert. In der Turnhalle ist täglich Betrieb, abends und auch nachmittags. Kinder und Jugendliche lernen die so wichtige Selbstverteidigung, Senioren können Gymnastik treiben, neuerdings wird sogar **Zumba** angeboten.

Mit Kindern in die Sylter Welle schwimmen fahren, monatlich im Winter ein Nachbarschaftsfrühstück, einmal jährlich Flohmarkt, ein Sommerfest, die Spielgemeinschaft mit dem TSV Wiedingharde, Eigenleistungen bei Reparaturen an den Sportanlagen und vieles, vieles mehr gehört zum Standardprogramm des TSV Emmelsbüll.

Dieser Verein hat es verdient, das noch viel mehr Bürger im TSV Mitglied werden bzw. diesen fördern. Denn auch ehrenamtliche Arbeit kostet. Für Material und Übungsleiter, Schiedsrichter Reisekosten usw. wird einiges an Geld benötigt.

**Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich bei euch ganz herzlich, wir schätzen eure ehrenamtliche Arbeit sehr.**

Günther Carstensen  
Bürgermeister

# Der lange Weg zum Bürgermeister

## **Karl Teske berichtet:**

Auf Wunsch vieler Emmelsbüll-Horsbüller Bürger schreibe ich meinen und den langen Weg zum Bürgermeister auf.

Nach Krieg und Gefangenschaft bin ich als 17 jähriger junger Mann zum Wilhelminenhof im Christian-Albers-Koog, später dann nach Emmelsbüll gekommen.

Da ich keinen Beruf hatte, arbeitete ich zuerst in der Landwirtschaft und an vielen anderen Arbeitsstellen. Zuletzt war ich bei der Fa. Karl Christiansen in Niebüll als Schachtmeister tätig.

Mir selbst ging es im Leben gut.

Später heiratete ich, wir bekamen 2 Söhne, Enkel- und 2 Urenkelkinder kamen hinzu.

Da ich in meiner Heimatgemeinde etwas mit gestalten wollte, trat ich in die SPD ein. Dadurch wurde ich 1966 Gemeindevertreter. Damals wie heute bestand die Gemeindevertretung aus 11 Mitgliedern, 9 von der CDU, 3 von der SPD.

1974 kam Horsbüll und dann Wählergemeinschaften hinzu.

Ich war 28 Jahre Gemeindevertreter, wir hatten meistens von der SPD 3 Vertreter, Moritz Nissen, Klaus Otto und ich.

1986 bekamen wir aber 4 Sitze, und hätten den Bürgermeister stellen können. Wir waren aber alle beruflich sehr eingespannt, keiner war zeitlich dazu in der Lage. Erst 4 Jahre später, 1990, da wurde ich Bürgermeister, nachdem ich schon 24 Jahre Gemeindevertreter war.

Das war ein langer Weg:

8 Jahre einfacher Gemeindevertreter, dann 12 Jahre Vorsitzender des Bauausschusses, 4 Jahre 1. stellvertretender Bürgermeister, dann 4 Jahre Bürgermeister.

Es wurde viel erreicht in diesen Jahren. Wir waren uns auch nicht immer einig, es hat aber auch Spaß gemacht.

Karl Teske  
Gemeindevertreter und Bürgermeister a. D.

# Feuerwehrmusikzug

Liebe Leserinnen und Leser,

seit einigen Wochen werden nun junge „hoffnungsvolle Talente“ durch Albert Franz, mit Unterstützung durch seine Kinder Tillmann und Hele-  
ne, an Blasinstrumenten ausgebildet. Lea, Lara, Maike und Svenja haben sich zunächst einmal für die Trompete und Claas für die Zug-  
posaune (wie sein Opa Fritz) entschieden. Wir hoffen, dass die jungen Musiker weiterhin viel Spaß dabei haben werden und *irgendwann* unseren Musikzug verstärken! Wer ebenfalls Interesse hat und dabei sein möchte, wende sich bitte an Albert Franz.

Durch eine Spende der **Nord-Ostsee-Sparkasse** konnte der Musikzug für die Ausbildung zwei Kindertrompeten anschaffen. Diese Instrumente sind im Bezug auf Größe und Gewicht kindgerecht und machen den Mädchen sehr viel Freude. Jetzt werden noch Sponsoren oder private Spender für zwei weitere Kindertrompeten und eine Kinderposaune gesucht. Wer die jungen Talente mit fördern möchte, wende sich bitte an Ralf Boysen.



Foto: W. Pustal (Die Wochenschau)

Spenderübergabe durch die Filialbereichsleiterin der NOSPA, Frau Anja Ehlers (oben Bildmitte)

# Feuerwehrmusikzug

Zur Vorbereitung auf die noch junge Musiksaison 2013 machte sich der Musikzug am vorletzten Märzwochenende auf die Reise zur Jugendherberge Borgwedel an der Schlei. Intensive Probenarbeit stand von Freitagabend bis Sonntagmittag auf dem Programm. Zusammen mit Bläsern des Blasorchesters Uggelharde wurden neue interessante Stücke geprobt und einstudiert. Das Wetter war „ideal“ für das Probenwochenende, denn bei eisigem Ostwind und Schneegestöber zog es, trotz der wunderschönen Lage der Jugendherberge, kaum jemand nach draußen. Es war einfach zu kalt! Nach den Proben wurde abends natürlich auch der gesellige Teil gepflegt – das gehört dazu!

Für Fragen oder weitere Auskünfte stehen gerne zur Verfügung:

Ralf Boysen

Albert Franz

1. Vorsitzender

Musikalischer Leiter und Ausbilder

Tel.: 04661-4092

Tel.: 04665-723

E-Mail: [fwmz-eh@versanet.de](mailto:fwmz-eh@versanet.de)

Wer uns finanziell unterstützen möchte – unsere Bankverbindung:

VR-Bank Niebüll

BLZ.: 21763542

Kto.: 6451888

Viele Grüße

Der Feuerwehrmusikzug Emmelsbüll-Horsbüll

# Winterfest der Feuerwehren

Leider haben die Wehren Emmelsbüll und Horsbüll dieses mal keine Beiträge für den Nordseespiegel geliefert.

Aber dennoch wollen wir Ihnen die Gewinnerin des Hauptpreises beim Winterfest der beiden Wehren zeigen.

Es ist Britta Momsen

Als der Strandkorb am 5.2.2013 geliefert wurde, haben Britta und Tamme schon einmal probesitzen gemacht.

Wir wünschen Euch ganz, ganz viele Sonnentage für den Strandkorb.

## Hinweis der Redaktion:



Die Flasche Weinbrand war **nicht** Teil des Preises!

# Ein Glas voll Steine

Es ist die erste Vorlesung des neuen Semesters an der Universität in Dänemark. Die Studenten haben den Grundkurs Philosophie gewählt und waren gespannt auf ihren Dozenten. Der erscheint und stellt ein leeres Einmachglas auf den Tisch. Aus seiner Tasche holt er einige Steine und füllt sie in das Glas, bis kein weiterer mehr Platz hat. Was meinen Sie, ist das Glas voll?“ Die Studenten nicken und fragen sich, wo dieses Experiment wohl hinführt. Der Professor lässt jetzt kleinere Kiesel in das Glas fallen, bis sie die Hohlräume ausfüllen. Wieder scheint das Gefäß voll zu sein. Doch dann lässt der Philosoph feinen Sand hinein rieseln, bis es wirklich bis zum Rand gefüllt ist. Die Studenten lachen. „Nehmen wir einmal an, das leere Glas steht für unser Leben. Die Steine sind alles, was uns wirklich wichtig ist: Die Menschen, die wir lieben, unsere Gesundheit, all das, was unser Leben auch dann ausfüllt, wenn wir alles andere verlören. Die kleinen Kiesel, das sind der Job, das Haus, das Auto. Der Sand steht für die Kleinigkeiten: Vergnügungen, Partys....“



Jetzt sagt niemand etwas, alle schweigen und denken nach. Dann fragt eine Studentin: Angenommen, Sie hätten erst den Sand und die Kiesel in das Glas gefüllt? Ja, was wäre dann, gibt der Professor die Frage zurück. „.... dann wäre für die Steine kein Platz mehr gewesen“, vollendet die Studentin den Gedanken. Die Philosophie-Studenten haben ihre erste, wichtige Lektion erhalten: selbst herauszufinden, worauf es ankommt. Oder, um es mit den Worten des großen Astronomen Galileo Galilei zu sagen: „Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich zu entdecken“.

# Unbekannte Zeitung vom 25.09.1969

## Rektor Hermann Wöbbe †.

### Emmelsbüller Schulleiter verunglückte bei Bremen

Emmelsbüll (dw) Hermann Wöbbe ist tot. Auf der Rückfahrt von einer Tagung verunglückte er am Freitag vergangener Woche in der Nähe von Delmenhorst bei Bremen mit seinem Pkw. Seine Frau, der Sohn und eine der beiden Töchter, die mit im Wagen gesessen hatten, kamen mit relativ leichten Verletzungen davon. Frau Wöbbe und der Junge konnten nach Hause zurückkehren, während die Tochter noch im Krankenhaus verbleiben muß. Hermann Wöbbe überlebte seine schweren inneren Verletzungen nicht. Er verschied am Montag. Diese Nachricht verbreitete sich am Dienstag wie ein Lauffeuer durch die Wiedingharde und den Kreis Südtondern. Wer diesen sympathischen Pädagogen kannte, wird es kaum fassen können, daß er nicht mehr unter den Lebenden weilt. Mit seiner Familie trauern die Emmelsbüller, die Horsbüller, die Marienkooger und vor allem die Lehrer und Schüler der Dörfergemeinschaftsschule Emmelsbüll, deren Leiter er seit Ende 1966 war.

Rektor Hermann Wöbbe wurde am 28. Februar 1921 in Deezbüll geboren. Nach dem Schulbesuch absolvierte er die Lehre in einem Rechtsanwaltsbüro. Aus dem Zweiten Weltkrieg, den er trotz viermaliger Verwundung überstand, wurde er als Leutnant entlassen. Nach dem Krieg strebte er den Lehrerberuf an. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildungszeit in Burg (Dithmarschen) trat er im Jahre 1950 in den Schuldienst ein.

Seine erste Lehrerstelle trat er an der Volksschule in Wyk (Föhr) an. Anschließend wurde er Schulleiter in Norddorf auf Amrum. Nach mehreren Jahren im Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog bewarb er sich um die Leitung der neugebauten Dörfergemeinschaftsschule Emmelsbüll. Er trat seine gewiss nicht leichte Aufgabe dort am 10. November 1966 an. Es ist mit sein Verdienst, dass aus drei Dörfern eine große Gemeinschaft wurde, deren Bande durch die Schule geknüpft wurden.

## Unbekannte Zeitung vom 25.09.1969

Hermann Wöbbe opferte einen wesentlichen Teil seiner Freizeit für kulturelle Belange an seinem neuen Wirkungsort. Man merkte es ihm an, dass er sich wohl fühlte und das Emmelsbüll so etwas wie eine zweite Heimat für ihn zu werden begann. Er verstand sich prächtig mit Bürgermeister Johannes Karstensen. Das freundschaftliche Verhältnis zu ihm und den Mitgliedern des Schulverbandsvorstandes sollte sich segensreich auf die Entwicklung und den Aufbau der Dörfergemeinschaftsschule auswirken.

Auch im Elternbeirat wird man einen Freund vermissen. Wie gut das Verhältnis zwischen Lehrerschaft und Elternvertretung mittlerweile geworden war, zeigte sich nicht zuletzt an den beiden wunderschönen Schulfesten. An den vielen Ehrenämtern, die er bekleidete und mit beispielhafter Aktivität ausfüllte, mag in nächster Zeit zu spüren sein, dass der Tod Herman Wöbbes schwer schließbare Lücken hinterlassen hat.

Wöbbe, der insgesamt 27 Jahre im öffentlichen Dienst stand, war zehn Jahre lang Naturschutzbeauftragter für den Kreis Südtondern. Unter anderem wirkte er an der Festsetzung der Naturschutzgebiete mit. In Emmelsbüll war er maßgeblich am Aufbau der dortigen Volkshochschule beteiligt. Und auch der DLRG-Bezirk Südtondern wird sich Wöbbes als eines seiner aktivsten Mitarbeiter erinnern. Eines war an Hermann Wöbbe immer wieder deutlich zu spüren: Er ging in seinem Beruf auf. Er war Lehrer aus Berufung.



Foto: Foto Hansen, Niebüll

# Wir danken

**Die Redaktion des Nordseespiegels dankt unseren Sponsoren ganz herzlich, Sie haben diese Ausgabe finanziell gesichert:**

- Eine sehr großzügige Spende haben wir von Holger Sibbert erhalten
- Elke und Martin Schweighöfer spendeten 30 €
- Helmut Kamps hilft uns mit 10 €
- Klaus und Kornelia Eggeberger überwiesen uns 20 €
- Lorenz Ewaldsen schickte 30 €
- Christel und Georg Isbrecht spendeten 30 €

Wenn Sie uns weiterhin helfen wollen oder können, erwarten wir gern Ihre Spendeneingänge auf das Konto der

## **Seebrise**

Hypo-Vereinsbank BLZ 200 300 00 Kto. Nr. 293 902 441  
mit dem Verwendungszweck „**Druckkosten Nordseespiegel**“

Schöne Grüße und ein herzliches Dankeschön  
Helga Christiansen  
Günther Carstensen  
Redaktion Nordseespiegel

# Bolzplatz



Auf dem Spielplatz (Bolzplatz), wird wieder fleißig gearbeitet.



Die Bäume rundherum wurden beschnitten, ein Volleyballfeld, das seines gleichen suchen kann, wird gerade gebaut, es wurde drainiert, es wird planiert und die Sandkiste ist neu.

## Und wer macht das alles?



Bürger, die von Helga Christiansen angesprochen wurden, kamen und kommen zum Arbeiten. und das alles ohne Bezahlung. Die Kosten für Material und Arbeitsgeräte hat die Seebrise, die wieder einen Preis für diesen Spielplatz bekommen hatte, übernommen. Wenn alles klappt, kommen in nächster Zeit noch einige trimm dich Geräte für die Erwachsenen hinzu. So nach und nach entsteht hier ein Mehrgenerationenplatz



von besonderer Qualität, ohne dass die Gemeinde sich großartig finanziell beteiligt. Dafür Helga mit ihrer Seebrise ganz herzlichen Dank.

# Alte Zeitungsberichte

## Zwei Originale in Emmelsbüll

Unvergesslich sind zwei Originale: „Lude Kruhs“ und „Male Krosch“. Beide lebten in bescheidenen Rethkaten nahe beieinander auf Wenhörn. Lude konnte vorzüglich Knepekuchen backen und bewahrte seine Reichtümer in einem Koffer auf. Er sammelte alles, was er fand. Male pflegte eine lange Pfeife zu rauchen.

Einmal waren Male und Lude krank. Sie hatte einen Hautausschlag und Lude etwas mit dem Magen. Der aus Niebüll herbeigerufene Kreisphysikus verschrieb Male eine Salbe zum Einreiben und Lude Tropfen zum Einnehmen. Am folgenden Tag kam der Pferdebus aus Niebüll mit den Medikamenten. Ein Junge, der die Aufschrift der beiden Päckchen nicht richtig entziffern konnte, lieferte die Sachen bei Male und Lude ab. Der böse Zufall wollte es, dass Lude mit seinen Magenbeschwerden die Salbe zum Einreiben erhielt, und Male Ludes Magentropfen. Male rieb sich mit den Magentropfen ein. Lude aß die Salbe, und beide wurden gesund.

Von beiden kursieren noch weitere Geschichten, die gern und oft erzählt werden.

## **Sozialdemokratisches Jahrbuch 1928**

Das JB berichtet, dass die Sozialdemokraten um die Erleichterung des Dienstes der Polizeibeamten bemüht gewesen sind.

Ein Antrag auf Einführung des 8-Stunden-Schichtwechsels ist gestellt worden.

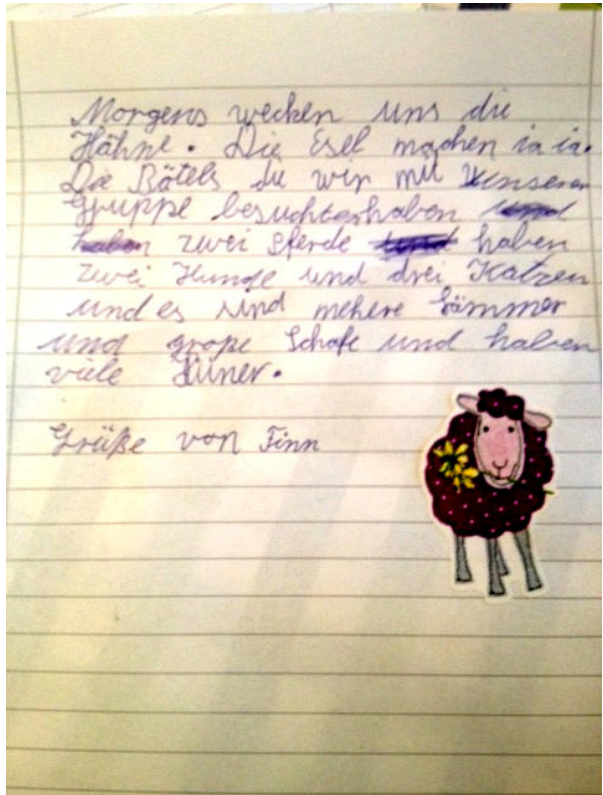
Auch für die menschenwürdige Ausgestaltung der Polizeiunterkünfte sind weitere Mittel gefordert worden

Das JB berichtet weiter, dass ein sozialdemokratischer Antrag, der die Polizeioffiziere verpflichtete, ihre Untergebenen mit Herr anzureden und der das ACHTUNG-RUFEN in den Beamtenwohnungen und –unterkünften abschaffen wollte, zwar von den bürgerlichen Parteien abgelehnt wurde, dies jedoch durch den Innenminister Grzesinski per Erlass verordnet wurde.

# Ausflug der Bastelgruppe

**Finn Feddersen be-  
richtet:**

Besuch auf dem Bau-  
ernhof von Ute und  
Tim Bötel



## Bauernregeln:

Maulwurfshaufen im März zerstreut, lohnt sich wohl die Erntezeit.

Märzenschnee tut den Saaten weh.

Ein feuchter fauler März ist des Bauern Schmerz.

Frühes Märzenlaub dient dem Frost als Raub.

Langer Schnee im März bricht dem Korn das Herz.

Lässt der März sich trocken an, bringt er Brot für jedermann.

Wenn der März nicht tut, was er soll, ist der April der Launen voll.

# Interview

Eine Gruppe von Studenten aus Kiel hat sich unsere Gemeinde ausgesucht, um ein Interview für ihr Studium zu machen. Sie baten Wolfgang Stapelfeld (Windkraft) Helga Christiansen (Seebrise, Jugendarbeit) und den Bürgermeister, ihnen etliche Fragen zu beantworten. Nachfolgend ein kleiner Auszug der Fragen und Antworten:

## **Nordseespiegel:**

Wie stehen Sie/ die Bürger zur Bedeutung des Bürgerblatts Nordseespiegel?

Wie erklären Sie sich in diesem Zusammenhang die geringe Spendenbereitschaft seitens der Bevölkerung?

Wie kann man die Bürger dazu bewegen, sich mehr zu beteiligen?

### **Antwort:**

Wir stehen kurz vor der 18ten Ausgabe des Nordseespiegels. Kein Bürger möchte ihn mehr missen. Viele fiebern dem Nordseespiegel schon entgegen. Er ist ein wichtiges Informationsblatt für die Gemeinde geworden.

Diese Frage ist vielschichtig. Die Bürger beteiligen sich am Nordseespiegel in dem sie bei der Vorbereitung mit einbezogen werden. Viele Vereine und Verbände sowie Privatpersonen schreiben Berichte. Nach dem Druck muss der Nordseespiegel geheftet, gefaltet und verteilt werden. Wir sind sehr dankbar dafür. Es erleichtert uns unsere Arbeit sehr. Der Nordseespiegel umfasst 36 Seiten.

Es mangelt uns nicht an Infomaterial, wir müssen die Bürger nicht extra dazu bewegen, sich zu beteiligen.

## **Mehrgenerationenspielplatz:**

Welche Probleme / Konflikte haben sich während der Projektrealisierung herauskristallisiert?

Wie ist der aktuelle Planungsstand?

Wie und von wem wird der Spielplatz angenommen?

### **Antwort:**

Der Mehrgenerationenspielplatz kostet sehr viel Geld und sehr viel ehrenamtliches Engagement. Der Platz wird von der Seebrise und nicht von der Gemeinde finanziert und bearbeitet, das wissen allerdings nicht alle Bürger.

Schon wieder sind 6.500 € investiert worden und wir hoffen auf noch weitere Sponsoren, da wir noch das Basketballfeld, die Gehwege und den Zaun erneuern müssen. Der Wasseranschluss kostet zudem 6.000 €.

Von Jung und Alt, von Klein und Groß und von vielen Touristen wird der Platz genutzt. Tagsüber wird er auch von Kindergärten aus der Region angefahren.

Schade, dass die Gemeinde sich finanziell fast nicht beteiligt, es handelt sich schließlich um ein Projekt für die Zukunft der ländlichen Räume.

# Zeitungsbericht 1937

Der Kalender schrieb den 16. Oktober 1936. Die Arbeitsmänner der Abteilung 7/76 Emmelsbüll saßen gerade im Tagesraum beim Mittagessen. Das Radio sorgte für Unterhaltung. Plötzlich brach die Musik ab und der Ansager im Rundfunk gab folgende Meldung



bekannt: „Wir geben eine dringende Sturmwarnung für die gesamte Nordseeküste bekannt“. Die Stammmannschaft war sofort im Bilde und ihre Gedanken gingen nach der Baustelle, nach dem Mariensommerkoog bei Dagebüll. Hier wurde der Sommerdeich erhöht und sollte die Stärke und Größe eines Winterdeiches erhalten. Die Abteilung war inzwischen zur Baustelle gefahren. An mehreren Stellen waren große Löcher in den Deich hereingerissen und der ganze Koog stand unter Wasser und verbrüdete sich immer mehr und mehr mit der wogenden See. Es wurden lediglich noch die Maschinen gerettet. Sonst konnte nichts mehr geborgen werden. Da traf die Nachricht ein, daß der Deich bei Süd-Westhörn zu brechen drohe. Jeder war sich darüber im Klaren, was es bedeuten würde, wenn hier der Deich brechen würde. Die gesamten Bewohner dieses Kooges, unsere Arbeitsdienst-Abteilung, das Vieh, die Häuser, die Felder würden ertrinken bzw. unter Wasser stehen. In Süd-Westhörn angekommen sahen wir dann die großen Wunden, die das wogende Meer in den Deich geschlagen hatte. An einer Stelle war er sogar dem Bruch sehr nahe. Hier half weiter nichts als nur noch Sandsäcke. Und so wurden in ganz kurzer Zeit 2000 Sandsäcke vollgeschaufelt und in die wunde Stelle gepackt. Gegen 9 Uhr abends war die Gefahr beseitigt. Am 3. November erschien dann der Reichsarbeitsführer Hierl und sprach allen Arbeitsmännern seinen Dank aus.“

# Straßenreinigung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, gerade jetzt mit dem häufigen Schneefall und Frost ist es besonders notwendig, die Reinigung der Bürgersteige und Straßen entsprechend der Reinigungssatzung vorzunehmen.

Immer wieder bekomme ich Hinweise, dass zum Beispiel Bürgersteige nicht geräumt wurden.

Immer wieder sollte man sich fragen: Die Nachbarn haben den Winterdienst pünktlich erledigt, warum ich noch nicht?

Das Bild am Mühlendeich zeigt deutlich, wie unterschiedlich die entsprechenden Vorschriften befolgt werden.



Wir hoffen ja, dass es bald wirklich Frühling wird.

Aber auch dann gibt es Pflichten unserer Bürger zur Sauberhaltung der Straßen. Sträucher und Bäume müssen soweit zurückgeschnitten werden, dass sie nicht in den öffentlichen Bereich hineinragen.

Fußgänger- und Radfahrwege sind regelmäßig zu reinigen, von Unkraut und Gräsern zu befreien. An den Bordsteinkanten ist der Schmutz zu entfernen

Alles Dinge, die von den meisten von Ihnen auch regelmäßig getan werden, aber eben nicht von allen.

Günther Carstensen, Bürgermeister

# Zitate

Manche Bürgermeister muss man behandeln wie rohe Eier.

Und wie behandelt man rohe Eier?  
Man haut sie in die Pfanne.

Dieter Hallervorden



Für einen Politiker ist es gefährlich, die Wahrheit zu sagen. Die Leute könnten sich daran gewöhnen, die Wahrheit hören zu wollen.

George Bernard Shaw



Die Dummheit von Regierungen soll te niemals unterschätzt wer den.

Helmut Schmidt



Die Wartezeit, die man bei Ärzten verbringt, würde in den meisten Fällen ausreichen, um selbst Medizin zu studieren.

Dieter Hallervorden



## Gezeiten in Südwesthörn nach eigener Berechnung

Datum	HW 1	HW 2		
01.04.2013	6:30	18:47		
02.04.2013	7:12	19:30		
03.04.2013	7:57	11:22		
04.04.2013	8:54	21:27		
05.04.2013	10:14	22:53	<b>Abwei- chungen von den offiziellen Tabellen sind im Minutenbe- reich mög- lich</b>	
06.04.2013	11:48	0:22		
07.04.2013	- -	13:09		
08.04.2013	1:32	14:07		
09.04.2013	2:23	15:51		
10.04.2013	3:07	15:32		
11.04.2013	3:50	16:12		
12.04.2013	4:29	16:48		
13.04.2013	5:03	17:19		HW = Hochwas- ser /Uhrzeit
14.04.2013	5:37	17:48		
15.04.2013	6:09	18:18		
16.04.2013	6:39	18:48		
17.04.2013	7:08	19:19		
18.04.2013	7:43	19:59		
19.04.2013	8:33	21:00		
20.04.2013	9:46	22:22		
21.04.2013	11:12	23:44		
22.04.2013	12:28	- -		
23.04.2013	0:50	13:26		
24.04.2013	1:43	14:13		
25.04.2013	2:32	14:58	<b>Für die Richtigkeit keine Ge- währ</b>	
26.04.2013	3:18	15:40		
27.04.2013	4:03	16:22		
28.04.2013	4:47	17:06		
29.04.2013	5:33	17:51		
30.04.2013	6:19	18:36		

## Gezeiten in Südwesthörn nach eigener Berechnung

Datum	HW 1	HW 2	
01.05.2013	7:07	19:24	
02.05.2013	7:57	20:18	
03.05.2013 "	8:55	21:23	
04.05.2013	10:07	22:40	<b>Abwei- chungen von den offiziellen Tabellen sind im Minuten- bereich möglich</b>
05.05.2013	11:30	23:58	
06.05.2013	- -	12:42	
07.05.2013	1:04	13:37	
08.05.2013	1:53	14:20	
09.05.2013	2:37	15:02	
10.05.2013	3:22	15:44	
11.05.2013	4:04	16:22	
12.05.2013	4:39	16:54	
13.05.2013	5:12	17:25	
14.05.2013	5:46	17:57	
15.05.2013	6:18	18:28	
16.05.2013	6:50	19:01	
17.05.2013	7:25	19:38	
18.05.2013	8:08	20:27	
19.05.2013	9:06	21:32	
20.05.2013	10:18	22:46	
21.05.2013	11:32	23:55	
22.05.2013	- -	12:36	
23.05.2013	0:57	13:32	
24.05.2013	1:55	14:24	
25.05.2013	2:50	15:14	
26.05.2013	3:40	16:01	
27.05.2013	4:30	16:50	
28.05.2013	5:22	17:40	
29.05.2013	6:13	18:30	
30.05.2013	7:03	19:19	
31.05.2013	7:53	20:12	

HW =  
Hochwas-  
ser /Uhrzeit

Für die  
Richtigkeit  
keine Ge-  
währ

# Sozialverband Deutschland



Ortsverband Wiedingharde-West  
- Der Vorstand -  
Ingrid Petersen (1. Vorsitzende) – Tel. 04664-238  
Diedersbüller Str. 14, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll

## \*\*\* TERMINE \*\*\* TERMINE \*\*\* TERMINE \*\*\*

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** findet statt  
am **Freitag, 15. März 2013** um **19.00 Uhr**  
in „Friesischen Gasthof“ in Emmelsbüll

**Ausflug zum Spargelessen saft in den Kronprinzenkoog  
mit Kaffeetafel in der Kafferösterei in Büsum**  
am **Samstag, 11. Mai 2013**

**Grill-Abend mit Musik und Unterhaltung**  
mit dem Hoyeraner Feuerwehrmusikzug und den Monkey Dancers  
**- Rasenmäher – Ringstechen -**  
am **Freitag, 21. Juni 2013** um **19.00 Uhr**  
auf dem Hof von Kurt und Ingrid Petersen, Gaarde

**Kinderfest**  
am **Samstag, 22. Juni 2013** um **14.00 Uhr**  
auf dem Hof von Kurt und Ingrid Petersen, Gaarde

**Lotto-Nachmittag**  
am **Samstag, 10. August 2013** um **14.30 Uhr**  
in der Schule in Emmelsbüll am Kleinkoogsweg

**Bayrischer Lotto-Vormittag**  
am **Samstag, 19. Oktober 2013**  
in der Schule in Emmelsbüll am Kleinkoogsweg

**Öffentlicher Lotto-Abend**  
am **Mittwoch, 04. Dezember 2013**  
um **19.30 Uhr**

**Weihnachtsfeier 2013  
oder Neujahrs-Erfrischung 2014**  
- wird noch bekanntgegeben -

# Sozialverband Deutschland

## **SoVD Ortsverband Wiedingharde West**

Der Vorstand des Ortsverbandes Wiedingharde West hat wieder einiges geplant.

Außer einem Ausflug zum Spargelessen in Burg und der Besichtigung einer Kaffeerösterei in Büsum am 11.05.2013 sind die Höhepunkte des Sommers das Grillen am 21.06.2013 ab 19:00 Uhr und das Kinderfest am 22.06.2013 ab 14:00 Uhr auf dem Hof Gaarde bei Kurt, Ingrid, Julius und Michaela Petersen, Diedersbüller Straße 14 in 25924 Emmelsbüll-Horsbüll. Für einen geringen Pauschalpreis können Sie am Grillabend essen, so viel und so oft Sie wollen vom Grill- und Salatangebot der Landschlachtereier Knutzen. Sie werden unterhalten vom Musikzug der Feuerwehr Hoyer (DK) und von den Monkey-Dancers. Die Monkey-Dancers sind Männer aus der Gemeinde, die in den schrägsten Kostümen die schrägsten Tänze vorführen. Wer das noch nicht gesehen hat, der verpasst etwas.

Eine ganz wichtige und schöne Veranstaltung ist das Kinderfest am darauf folgenden Tag ab 14:00 Uhr. Dieses haben wir eingeführt, als die Schule geschlossen wurde und es damit auch das Schulkinderfest nicht mehr gab. Die verschiedensten Spiele werden angeboten, jedes Kind bekommt am Ende des Nachmittags ein Geschenk. Kaffee, Kuchen und Grillwurst werden auch für Omas, Opas, Tanten, Onkels, Mamas, Papas und alle übrigen Gäste angeboten. Da in den letzten 2 Jahren jeweils ca. 100 Kinder kamen, geht das ganz schön ins Geld. Im letzten Jahr konnten wir die Kosten aus Sponsorengeldern bestreiten, es war sogar ein kleiner Betrag für dieses Jahr übrig. Schön wäre es allerdings, wenn wir auch in diesem Jahr finanzielle Unterstützung bekommen würden. Glänzende Kinderaugen bei der Geschenkausgabe werden es Ihnen danken (Spendenkonto SoVD Kto. Nr. 7950365, BLZ 21763542 bei der VR Bank Niebüll)

SoVD Wiedingharde West, Günther Carstensen, stv. Vorsitzender

# Leserbrief

Ich mache gern bei den  
Rätsel mit weil ich vielleicht  
Gewinnen könnte aber die  
Rätsel sind auch schwer und  
aber auch mal leicht.

Alle Kinder die da da  
mit machen haben vielleicht  
spass daran und gewinnen  
auch mal.

Gruße von Finn

# Rätsel

## Drei Zwerge mit Hut

Drei Zwerge mit den Namen Herr Rot, Herr Grün und Herr Blau treffen sich im Garten. Da bemerkt der eine: „Das ist ja lustig. Wir haben einen roten, einen grünen und einen blauen Hut auf“.

„Das ist ja ein Zufall– aber keiner von uns trägt einen Hut mit der Farbe seines Namens“ meint der Zwerg mit dem blauen Hut.

„Stimmt genau“, sagt Herr Grün

**Welche Farbe hat der Hut von Herrn Blau?**

Sendet Eure Lösung per Mail, per Fax, per Postkarte oder wie auch immer, Hauptsache, die Lösung ist richtig. Der Gewinner / die Gewinnerin bekommt einen Gutschein über 10 €. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### **Lösung aus Heft nur 17:**

Georg Mayer aus Bielefeld schafft 1.200 m

Margot Wallner aus Jena schafft 800 m

Ines Kordes aus Wilhelmshaven schafft 400 m

Den Gutschein über 10 € hat **Finn Feddersen** gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch.

# Termine

## **06.04.2013 FF Emmelsbüll**

Autorally ab 9:30 Uhr vom Gemeindehaus

## **10.04.2013 TSV**

Nachbarschaftsfrühstück in der ehemaligen Schule ab 9:00 Uhr

## **20.04.2013 TSV**

Fahrt zur Sylter Welle mit der Jugend

## **24.04.2013 DRK**

Lotto im Pastorat Horsbüll ab 14:30 Uhr

## **11.05.2013 Sozialverband**

Ausflug zum Spargelessen, Besichtigung einer Rösterei

## **18.05.2013 Seebrise**

Wahl der Schleusenkönigin 2013

## **25.05.2013 Seebrise**

Wiedereröffnung des Spielplatzes ab 14:00 Uhr

Volleyball- und Spaßturnier (Volleyball), Essen und Trinken kann erworben werden, einige Flohmarktstände sind möglich

## **29.05.2013 DRK**

Halbtagestour nach Wesselburen zum Eiergrog-Seminar

## **21.06.2013 Sozialverband**

Grillfest ab 19 Uhr bei Ingrid, Kurt, Julius und Michaela Petersen, Diedersbüller Str. 14

## **22.06.2013 Sozialverband**

Kinderfest ab 14 Uhr bei Ingrid, Kurt, Julius und Michaela Petersen,

## **26.06.2013 DRK**

Lotto im Pastorat Horsbüll ab 14:30 Uhr

# Termine

**29.06.2013 TSV**

Sommerfest

**07.07.2013 Südwesthörner Sommerfest**

Kanufahren mit der Feuerwehr Horsbüll ab 14:00 Uhr

**31.07.2013 DRK**

Aufführung des Seniorentanzkreises ab 14:30 Uhr

**04.08.2013 TSV**

Südwesthörner Sommertage mit dem TSV

**10.08.2013 Sozialverband**

Lotto-Nachmittag in der ehemaligen Schule

**25.09.2013 DRK**

Spielenachmittag ab 14:30 Uhr im Friesischen Gasthof

**19.10.2013 Sozialverband**

Bayrischer Lotto-Vormittag in der ehem. Schule

**30.10.2013 DRK**

Lotto im Pastorat Horsbüll ab 14:30 Uhr

**15.11.2013 DRK**

Jahreslotto ab 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof

**04.12.2013 DRK**

Adventsfeier ab 14:30 Uhr im Friesischen Gasthof

**04.12.2013 Sozialverband**

Öffentlicher Lotto-Abend 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof



Gruppenphotos, Arbeitsmänner beim Deichbau, Meer, Arbeitsdienstlager, Arbeitsmänner im Lager, Arbeitsmänner beim Sport, Offiziere am Deich (darunter SS, Marine, Wehrmacht), Häuser, Kirche, Barackenbau, Eisenbahn, Schiffsreise, Hafen, Hierl mit RAD-Offizieren.

Impressum: Herausgegeben vom Verein Seebrise e.V..

Redaktion: Helga Christiansen, Günther Carstensen. Layout: Microsoft  
 Publisher 2003 und 2007. Auflage: 330 bis 350.

Anschriften u. verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes:

Helga Christiansen, Neuhorsbüller Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll  
 Tel. 04665-403, Mobil 0160-94 96 72 48, Mail: christiansenteam@aol.com  
 Günther Carstensen, Wenlihörner Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll  
 Tel. 04665-346, Fax 04665/780, Mail: moorham@wenlihoern.de

**Spendenkonto:**

Seebrise

Hypo-Vereinsbank BLZ 200 300 00 Kto. Nr. 293 902 441

Für unverlangt gesandte Beiträge übernehmen wir keine Haftung.  
 Wir behalten uns vor, Beiträge und Leserbriefe bei Bedarf zu kürzen.